

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unbegrenzten Kredit. Wer ihnen aber un bequem war, der wurde gelegentlich verdächtigt und verschwand entweder auf geheimnisvolle Weise von der Bildfläche oder baumelte öffentlich. So hatten sie auch in Hamadan viele einflussreiche Leute durch übergroße Darlehen in wirtschaftliche und politische Hörigkeit gebracht. Einer der Hauptmollahs, der Priester, war vollständig in feindlichem Sold und predigte in den Moscheen für die russisch-englische Sache. Das Volk in Hamadan hatte von den Europäern fast nur jene beiden Nationen kennengelernt, hörte dazu noch viel Günstiges über sie im Gotteshaus und begegnete ihren amtlichen Vertretern insofern dessen fast ehrerbietig. Ohne Skrupel verfolgten Russen und Engländer ihre eigenen Zwecke. Was fragten sie danach, ob ein überaltetes, durch ewige innere Kämpfe geschwächtes, durch fortwährende Gewissenskonflikte moralisch krank gemachtes Volk bei solcher Behandlung zugrunde ging!

Viele der hochstehenden Perser gab es trotzdem, die in England und Rußland ihre beiden erbittertesten Gegner erkannten, und deshalb kam endlich diese fremde Böhlarbeit doch ins Stocken. Aus einem kleinen Rest von Selbstachtung, Vaterlandsliebe und Eitelkeit, aus der Erkenntnis der allgemeinen Verelendung des niederen Volkes, der mangelnden Fürsorge der sogenannten „Schutzmächte“ und endlich aus deren Übergriffen wuchsen die stetig sich mehrenden Widerstände heraus.